

Agraringenieurin Heincke warnt vor Risiken des Freihandelsabkommens

Kronberg (pu) – „Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland sieht sich als Anwalt der Natur und tätige Naturschützer“, begrüßte Jochen Kramer, frisch gewählter neuer Vorsitzender des Ortsverbands Kronberg, die zahlreich erschienenen Gäste der Vortrags- und Diskussionsveranstaltung „Freihandelsabkommen TTIP – Gefahren für Verbraucher- und Umweltschutz, Ernährung und Landwirtschaft“ in der Stadthalle. Kramer zufolge setzt man sich nicht nur für die Energie- und Luftreinhaltung oder die Sicherung der Natur durch die Ausweisung neuer Gewerbeflächen „wir werden genau hinschauen, damit die Umwelt bei allem möglichst glimpflich davonkommt“ ein, sondern will die Bevölkerung aufrütteln, sich gegen das sich anbahnende umstrittene Freihandelsabkommen zu stemmen. Zum einen das geplante, Ende September letzten Jahres beschlossene, EU-Kanada-Wirtschafts- und Handelsabkommen CETA (Comprehensive Economic and Trade Agreement), das jedoch noch der Ratifizierung bedarf sowie die noch verhandelte Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft TTIP (Transatlantic Trade and Investment Partnership) zwischen Europa und den USA. Die Referentin des Abends, Diplom-Agraringenieurin Dr. Maren Heincke, legte zur Verdeutlichung der Problematik einige Zahlen und Fakten auf den Tisch. **Furcht vor Aushöhlung europäischer Standards**

Während am letzten Montag die achte Runde der umstrittenen Verhandlungen für die neue Partnerschaft begann, forcieren derzeit Gegner dieses Abkommens ihre Bemühungen TTIP noch rechtzeitig zu stoppen. Befürchtet werden erhebliche Einschnitte im Umwelt- und Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft wie etwa ein „Aushöhlen“ von europäischen Standards in puncto Gentechnik oder Chemikaliengesetzgebung. Darüber hinaus wird vor der Etablierung eines parallelen Rechtssystems durch den sogenannten Investorenschutz gewarnt und fehlende Transparenz scharf kritisiert. Befürworter dagegen verweisen vor dem Hintergrund der noch längst nicht ausgestandenen Schuldenkrise auf Wirtschaftswachstums-Chancen durch Zollsenkungen, die Schaffung von Arbeitsplätzen, einen besseren Marktzugang bei Dienstleistungen und öffentlichen Aufträgen oder den Abbau von tarifären und nichttarifären Handelshemmnissen etwa in der Autobranche oder im Maschinenbau. Das Ganze soll die Beziehungen zwischen der EU und den USA vertiefen, dem Wachstum dienen, Kosten für Unternehmen in der Europäischen Union und den Vereinigten Staaten senken und die Position gegenüber den aufstrebenden Schwellenländern (Entwicklungsländer) verbessern. Die Lager sind geteilt, die seit 2013 laufenden Verhandlungen schleppen sich hin. Ursprünglich sollten sie Ende des letzten Jahres beendet sein, mittlerweile erhofft man einen Abschluss Ende dieses Jahres. Eine fundierte Prognose – Fehlzanzeige!

Diplom-Agraringenieurin Dr. Maren Heincke, die zu Beginn ihres Vortrags ausdrücklich darauf verwies, keinen Anti-Amerikanismus betreiben, sondern lediglich auf erhebliche unterschiedliche Sichtweisen der beiden Partner aufmerksam machen zu wollen, lenkte den Blick auf einige der umstrittensten Punkte. „In der EU zählt das Vorsorgeprinzip zu den Grundpfeilern. Bevor ein Produkt auf den Markt kommt, muss ein Unternehmen dessen Unschädlichkeit nach bestem Wissen und Gewissen nachweisen“, sprach sich die Expertin für die Beibehaltung dieser Vorge-

hensweise aus. Obwohl auch bei dieser durch den Staat geregelten Lebensmittelsicherheit aufgrund zu wenig vorhandener finanzieller Mittel für das Kontrollwesen längst nicht alles im Lot sei, habe sich diese Praxis bewährt. In den USA gelte dagegen das Nachsorgeprinzip, demzufolge ein Produkt solange als unbedenklich angesehen werde bis Schäden nachgewiesen sind.

Umgang mit Gentechnik und Wachstumshormonen

Kritisch sieht sie auch die drohende Entwicklung in Bezug auf Gentechnik-Anbau. „In der EU ist ausschließlich gentechnisch veränderter Mais zugelassen, der Anteil von Gentechnik-Fläche an der Gesamt-Ackerfläche beträgt lediglich 0,1 Prozent, während die Amerikaner 96 gentechnisch veränderte Pflanzen auf etwa 44 Prozent der gesamten US-Ackerfläche anbauen, so viel wie kein anderes Land auf der Erde.“ Für Produkte mit gentechnisch veränderten Bestandteilen bestehende in den USA im Gegensatz zur EU bisher keine Kennzeichnungspflicht. Unterschiedliche Meinungen auch beim Thema Klone: „In der EU gibt es eine starke Diskussion, keine Nutztiere klonen zu wollen, in den USA ist Klonen erlaubt, obwohl 80 Prozent der geklonten Rinder nicht lebensfähig sind“, legte die Referentin dar. Ähnlich prekär die Lage beim Einsatz von Wachstumshormonen in der Landwirtschaft. Während in Deutschland ein solcher bei der Fleisch- und Milchherzeugung seit 1958 und in der EU seit 1998 verboten ist, würden 20 Prozent der Milch und 90 Prozent des Rindfleischs in den USA durch den Einsatz von Hormonen erzeugt. Aufhorchen lässt ein befürchteter Anstieg der Chemikalien in Kosmetika, da die USA im Gegensatz zur EU nur 11 Stoffe verbietet während es 1.300 Stoffe in der Europäischen Union sind. Beispielsweise dürften Lippenstifte in den USA Blei enthalten. Alarmiert sind Verbraucher und Umweltschützer außerdem durch die in den USA praktizierte Verwendung von lange verbotenen Herbiziden und Pestiziden. Hohe Wellen schlägt der drohende Abbau vom Schutz regionaler Produkte.

Ergo: Das derzeit vorliegende Abkommen dürfe in dieser Form nicht beschlossen werden, vom zurzeit ausgeklammerten Reizthema, Schiedsgerichte für den Investorenschutz (ISDS) mal ganz zu schweigen, schließlich sei damit Unternehmen Tür und Tor geöffnet, um über spezielle private Schiedsgerichte Staaten in Millionenhöhe zu verklagen, sofern sie sich durch deren Gesetze in ihren Geschäften beeinträchtigt sehen. Heincke erinnerte in diesem Zusammenhang an die derzeit laufende Klage des schwedischen Energiekonzerns Vattenfall im Rahmen eines ISDS-Verfahrens, das von der Bundesrepublik Deutschland über 3 Milliarden Euro Schadensersatz wegen deren Ausstieg aus der Atomkraft fordert. Im Gegensatz dazu dürften Staaten nicht gegen Unternehmen klagen und zu allem Überfluss fänden diese Verfahren in der Regel unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, der Urteilspruch sei endgültig und eine Revision nicht möglich. In der anschließenden Diskussion zeigte sich auch der Großteil der Zuhörer sehr besorgt über die im Raum stehenden Veränderungen. Der BUND warb um Unterstützung, die nichtstaatliche Umwelt- und Naturschutzorganisation hat sich der selbstorganisierten europäischen Bürgerinitiative gegen TTIP und CETA angeschlossen und fordert die EU-Kommission auf, die Verhandlungen zu TTIP sofort abzubrechen. Weitere Informationen zu diesem komplexen Thema auch unter bund.net/ttip oder www.bund-hochtaunus.de.

„Musikalische Leckereien“ mit der Hochschule für Musik

Kronberg (kb) – Der Förderverein der Freunde des Rosenhofs, Am Weißen Berg 7, lädt Donnerstag, 5. Februar um 19.30 Uhr zu „Musikalischen Leckereien“ von und mit den Studierenden der Violinklasse Prof. Susanne Stoodt der Hochschule für Musik ein. Gespielt werden das Violinkonzert A-dur KV 219 von Wolfgang Amadeus Mozart, Camille Saent-Saens Violinsonate Nr. 1 d-moll op. 75, Pablo de Sarasate Carmen-Phantasie op. 25, von Richard Strauß Violinsonate Es-dur op. 18 und von Johannes Brahms Konzert für Violine u. Orchester op. 77 D-dur. Der Eintritt zu dem Konzert beträgt 5 Euro und ist an der Rezeption zu bezahlen. Der Förderverein freut sich über viele Gäste.

Sommerferien-Fußballcamp mit der SGO



In den letzten beiden Jahren waren die Kinder und Jugendlichen mit den Fußballcamps der SG Oberhöchstadt in den Sommerferien rundum zufrieden. Und weil vor allem die Zusammenarbeit mit der Fußballschule des Bundesligisten FSV Mainz 05 im Sommer 2013 ein großer Erfolg war, gibt es in diesen Sommerferien eine Neuauflage. Das diesjährige Camp findet in der sechsten Woche der Sommerferien von Montag 31. August bis Donnerstag 3. September auf dem Rasenplatz der SG Oberhöchstadt in der Altkönigstraße statt. Das Fußballcamp wird durch ehemalige Profis und lizenzierte Trainer des FSV Mainz veranstaltet. Die Kinder und Jugendlichen werden in fußballerischen und sozialpädagogischen Kompetenzen gefördert und lernen zum Thema Fußball, Fairplay, Teamfähigkeit, Respekt und das Verhalten gegenüber anderen. Teilnehmen können alle Kinder und Jugendlichen im Alter von sechs bis 14 Jahren, unabhängig vom Leistungsniveau. Die Teilnahme am Sommercamp kostet 159 Euro und steht sowohl den Mitgliedern der SGO als auch allen anderen begeisterten Fußballern offen. Selbstverständlich sind das Mittagessen und Getränke im Preis inbegriffen. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer eine komplette Trainingsausrüstung von Nike (Trikot, Hose und Stutzen). Das Sommercamp ist direkt bei der Fußballschule des FSV Mainz 05 zu buchen. Alle weiteren Informationen zum Fußballcamp und das Anmeldeformular finden sich auf der Homepage der SGO (www.sg-oberhoehstadt.de). Für weitere Informationen kann man sich an Steffi Müller (steffi.mueller@sg-oberhoehstadt.de) wenden.

Da nur begrenzte Plätze zur Verfügung stehen, wird eine baldige Anmeldung empfohlen.
Foto: privat

hr2 kultur sendet Mitschnitte von den Cello-Meisterkursen und -Konzerten

Kronberg (kb) – Es könnte ein Geburtstagsständchen für die stolze Alma Mater sein: Sonntag, 8. Februar wird die Kronberg Academy nämlich 22 Jahre alt. Und ausgerechnet an diesem Tag sendet hr2 kultur ab 20.05 Uhr den Mitschnitt eines Konzertes, das die Alumni der Kronberg Academy, die Cellisten László Fenőy und Gabriel Schwabe, am 24. September 2014 im Rahmen der Cello Meisterkurse & Konzerte aufgeführt haben. Zusammen mit der Pianistin Julia Okruashvili spielte László Fenőy die Gambensonate G-Dur BWV 1027 von Johann Sebastian Bach, die Rhapsodie Nr. 1 Satz 87 von Béla Bartók und die Sonate für Violoncello und Klavier d-Moll op. 28 von Bernhard Sekles. Gabriel Schwabe - bis 2013 Junger Solist im Studiengang „Kronberg Academy Masters“ - eröffnete seinen Vortrag mit der Bach-Suite II d-Moll BWV 1008 für Violoncello solo. Anschließend interpretierte er die Sonate

für Violoncello und Klavier Nr. 4 C-Dur op. 102 Nr. 1 von Ludwig van Beethoven. Am Klavier wurde er von José Gallardo begleitet. Nur eine Woche später, Sonntag, 15. Februar 2015, sendet hr2 kultur ebenfalls ab 20.05 Uhr den Mitschnitt des Abschlusskonzertes der Meisterschüler vom 28. September 2014. Neben den diesjährigen Preisträgern des Landgraf von Hessen-Preises 2014, Laura van der Heijden und Maciej Kulakowski, und der Preisträgerin des Boris Pergamenschikow Stipendiums, Lizi Ramishvili, zeigten weitere sieben junge Cellisten und Cellisten im Alter von 16 bis 23 Jahren mit Werken von Johannes Brahms bis Dmitri Shostakovich, von Francis Poulenc bis György Ligeti ihr Können. Gleichsam als Kontrapunkt führten die vier Professoren David Geringas, Jérôme Pernoo, Gary Hoffman und Frans Helmerson ein für vier Celli arrangiertes Werk von Johann Sebastian Bach auf.

Feindbild Pfofen – Hockey-Herren verlieren gegen den Tabellenführer

Kronberg (kb) – Im Topspiel der ersten Verbandsliga verloren die Hockey-Herren vom MTV Kronberg gegen den Tabellenführer SAFO Frankfurt deutlich mit 4:8. In einem unknüpften Spiel konnten die Gäste aus Frankfurt ihre Chancen besser nutzen und siegten verdient. Das Spiel begann furios. Es sind noch keine 20 Sekunden gespielt, da bekommt Sönke Nissen den Ball frei im gegnerischen Strafraum zugespielt. Er umläuft die Torhüter und schießt auf Tor. Er trifft aber nur den Pfofen und der Ball prallt zurück ins Spielfeld. Maxi Burck eilt heran und kann erneut auf das freie Tor schießen. Wieder Pfofen, von wo der Ball dann ins Aus rollt. Es sollte nicht die einzige vergebene Großchance der Heimmannschaft sein an diesem Abend. Bis zur Halbzeit erspielten sich die Kronberger sehr gute Chancen, aber versagten vor dem Tor. Ganz im Gegensatz zu den Gästen von SAFO. Sie erspielten sich zwar etwas weniger Chancen, nutzten diese aber eiskalt aus. Fast jedes Tor fiel durch geschickt herausgespielte Überzahl im Kronberger Schusskreis. Zur Halbzeit stand ein für die Kronberger deprimierendes 0:5 auf der Anzeigetafel.

In der zweiten Halbzeit bot sich am Anfang dasselbe Bild wie zuvor. Kronberg erspielt sich einige Chancen, doch der Pfofen und die Frankfurter Abwehr verhindern einen Treffer. Auf der anderen Seite können die Gäste frei im Schusskreis kombinieren und leichte Tore schießen. Doch Kronberg gibt sich nicht auf und hält weiter dagegen. Mitte der 2. Halbzeit dann die Erlösung. Auch wenn das Spiel nicht mehr zu drehen ist, will sich Kronberg nicht kampfflos ergeben. Das Spiel wird hitziger und es kommt zu unschönen Szenen. Eine klare Tätlichkeit eines Spielers von SAFO wird nicht geahndet. So schaukelt sich das Spiel hoch und es wird mehr ein Kampf als ein Spiel. Am Ende gewinnt SAFO Frankfurt verdient mit 4:8 und steht somit frühzeitig als Aufsteiger in die Oberliga fest. Für Kronberg erzielten Maxi Burck, zwei Mal Moritz Meier und Sönke Nissen die Tore. Das nächste Spiel des MTV Kronberg findet Sonntag, 22. Februar um 10.30 Uhr in der Halle des Taunusgymnasiums in Königstein statt. Gegner ist der HC Kassel. Es gilt, den 2. Tabellenplatz zu festigen. Über zahlreiche Zuschauer würde sich die Mannschaft freuen.

... Leserbrief

Aktuell

Unser Leser, Helmut Girold, Eschenweg 4, 35753 Greifenstein schreibt zum Leserbrief von Dr. Hermann Wüttler Folgendes: So einen hinterhältigen Leserbrief habe ich lange nicht mehr gelesen. Deutlich kann man herauslesen, dass es Ihnen doch nur um Häme geht. Sie können es kaum erwarten, dass jetzt die Öffentlichkeit über das ehemalige Ehepaar Temmen herfällt, billiger geht es kaum. Was Sie in Ihrem Leserbrief andeuten sind alles Vermutungen, oder können Sie Beweise Ihrer Anschuldigungen hervorbringen? Solchen Leuten wie Ihnen ist es auch zu verdanken, dass niemand die schwierigen Aufgaben in der Kommunalpolitik mehr machen will. Mit freundlichen Grüßen aus dem Westerwald, Helmut Girold.